



Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe

**Jahresbericht 2017**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Vorwort.....	3
Anhang .....	6
1. Grundlagen und Organisation.....	6
2. Aktive Versicherte.....	7
3. Art der Umsetzung des Zwecks.....	7
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit.....	7
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad .....	8
6. Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen .....	9
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung .....	11
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde .....	11
9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage.....	11
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	11
11. Bericht der Revisionsstelle.....	12

## Vorwort

Die politischen Diskussionen auf dem Gebiet der Altersvorsorge sind aufgrund des Volks-Neins vom September 2017 nach wie vor im Gang. Das Ringen um eine mehrheitsfähige Lösung in der Altersvorsorge scheint alles andere, als ein einfaches Unterfangen zu sein. Noch ist unklar, was für ein Ergebnis aus diesen Diskussionen resultieren wird. Immer mehr Pensionskassen gehen jedoch unabhängig davon bereits jetzt dazu über, ihre Umwandlungssätze zu senken. Vor diesem turbulenten politischen Hintergrund erweist sich die visionäre Idee der Stiftung Alterssparkonten nicht nur als legitim, sondern je länger je mehr als geradezu notwendig.

Die Stiftung Alterssparkonten bezweckt einerseits die finanzielle Unterstützung der Arbeitnehmenden bei einem flexiblen Altersrücktritt. Andererseits bezweckt sie die finanzielle Unterstützung der Arbeitnehmenden bei Invalidität bzw. die finanzielle Unterstützung ihrer Hinterbliebenen.

Auch im 9. Berichtsjahr hat die Stiftung ihren Zweck gut erfüllt: So erbrachte sie Kapitaleistungen aufgrund von Pensionierungen in erheblichem Umfang. Todes- oder Invaliditätsfälle gab es im Berichtsjahr keine zu verzeichnen, sodass entsprechende Kapitaleistungen ausbleiben konnten. Dank einer soliden Rendite von 8,12 % haben sich das Vorsorgekapital und die Wertschwankungsreserven auf CHF 6,4 Mio. erhöht. Per 31.12.2017 beträgt der Deckungsgrad 118,3%.

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen.

Die solide finanzielle Basis, der geordnete Geschäftsbetrieb und die angenehme Zusammenarbeit stimmen einen für die Zukunft der Stiftung weiterhin optimistisch. Der Stiftungsrat ist jederzeit der Lage, die zur Verfügung stehenden „Stellschrauben“ der Situation entsprechend zu justieren. Den Mitarbeitenden der Spida danke ich im Namen des Stiftungsrats für ihre wertvolle Arbeit. Mein Dank geht aber auch an meine Stiftungsratskollegen, welche stets sachgerechte Entscheidungen treffen.

Für das Interesse, welche Sie dem vorliegenden Bericht entgegen bringen, danke ich Ihnen.

Urs Hofstetter

Präsident der Stiftung  
Alterssparkonten Isoliergewerbe

	Index Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>6 869 194.20</b>	<b>5 782 371.61</b>
Liquide Mittel	6.2	288 353.87	213 209.16
Guthaben Beiträge	7.1	428 924.10	404 769.23
Diverse Guthaben		9 929.43	4 377.26
Wertschriften	6.2	6 141 986.80	5 160 015.96
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>6 869 194.20</b>	<b>5 782 371.61</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>	7.3	<b>223 686.10</b>	<b>156 758.39</b>
Freizügigkeitsleistungen		143 198.30	82 215.25
Andere Verbindlichkeiten		80 487.80	74 543.14
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>6 000.00</b>	<b>7 000.00</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>5 612 703.55</b>	<b>4 924 274.35</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	5 612 703.55	4 924 274.35
Vorsorgekapital Rentner		0.00	0.00
Passiven aus Versicherungsverträgen		0.00	0.00
Technische Rückstellungen	5.3	0.00	0.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>802 616.61</b>	<b>694 338.87</b>
<b>Freie Mittel/Stiftungskapital</b>		<b>224 187.94</b>	<b>0.00</b>
Stand zu Beginn der Periode		0.00	20 458.02
Zunahme/Abnahme aus Teilliquidation		0.00	0.00
Einlage von übernommenen Versicherten-Beständen		0.00	0.00
Ertrags- / Aufwandüberschuss		224 187.94	-20 458.02
<b>Total Passiven</b>		<b>6 869 194.20</b>	<b>5 782 371.61</b>

	Index Anhang	2017 CHF	2016 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	5.2	<b>1 334 363.77</b>	<b>1 303 958.80</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer		621 738.70	606 009.55
Risikobeiträge Arbeitnehmer		46 854.85	45 672.85
Sparbeiträge Arbeitgeber		621 738.70	606 009.55
Risikobeiträge Arbeitgeber		46 854.85	45 702.85
Abschreibung Beiträge		-2 823.33	564.00
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>44 247.25</b>	<b>2 758.66</b>
Freizügigkeitseinlagen		44 247.25	2 758.66
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		0.00	0.00
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>1 378 611.02</b>	<b>1 306 717.46</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	5.2	<b>-51 261.60</b>	<b>-29 354.45</b>
Kapitalleistungen bei ordentlicher Pensionierung		-51 261.60	-29 354.45
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0.00	0.00
<b>Austrittsleistungen</b>	5.2	<b>-675 353.20</b>	<b>-598 757.40</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-675 353.20	-598 757.40
Vorbezüge WEF/Scheidung		0.00	0.00
<b>Ablfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-726 614.80</b>	<b>-628 111.85</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-688 239.30</b>	<b>-699 682.25</b>
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-558 876.90	-576 164.65
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.3	0.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals		-129 362.40	-123 517.60
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-287.81</b>	<b>-249.70</b>
Beiträge an Sicherheitsfonds		-287.81	-249.70
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-36 530.89</b>	<b>-21 326.34</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	6.2	<b>440 365.92</b>	<b>182 102.67</b>
Erfolg der Vermögensanlagen		477 563.58	212 800.67
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-37 197.66	-30 698.00
<b>Sonstiger Ertrag</b>	7.4	<b>18 394.70</b>	<b>1 640.25</b>
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		17 451.95	1 574.80
Übrige Erträge		942.75	65.45
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-89 764.05</b>	<b>-88 129.50</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwand		-82 199.95	-76 421.05
Marketing- und Werbeaufwand		0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit		0.00	0.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-6 123.60	-9 758.80
Aufsichtsbehörden		-1 440.50	-1 949.65
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>332 465.68</b>	<b>74 287.08</b>
<b>Bildung Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>-108 277.74</b>	<b>-94 745.10</b>
<b>Ertrags-/ Aufwandüberschuss</b>		<b>224 187.94</b>	<b>-20 458.02</b>

## Anhang

### 1. Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe ist eine Stiftung des privaten Rechts im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Sie wurde 2009 errichtet; Stifter waren der Verband Schweizerischer Isolierfirmen, Isolsuisse und die Gewerkschaft Unia. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung bezweckt die Führung der gesamtarbeitsvertraglich vereinbarten Alterssparkonten für Arbeitnehmende im Schweizerischen Isoliergewerbe. Sie führt nach Massgabe der reglementarischen Bestimmungen Alterssparkonten zur finanziellen Unterstützung des flexiblen Altersrücktritts der Arbeitnehmenden. Darüber hinaus bietet sie Vorsorgeleistungen zugunsten der Arbeitnehmenden sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität und Tod. Die Stiftung erbringt ausschliesslich überobligatorische Leistungen im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassen- und Invalidenvorsorge (BVG).

#### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und entrichtet ihm Beiträge.

#### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

	<b>gültig ab</b>
Stiftungsurkunde	01.01.2009
Organisationsreglement	01.01.2013
Vorsorgereglement	01.01.2009
Anlagereglement	01.12.2017
Reglement Rückstellungen und Schwankungsreserven	01.06.2014
Teilliquidationsreglement	01.12.2013

#### 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Vertreter</b>	
Rolf Frehner	Präsident	Unia	Arbeitnehmersvertreter
Urs Hofstetter	Vizepräsident	Isolsuisse	Arbeitgebervertreter
Vincenzo Giovannelli		Unia	Arbeitnehmersvertreter
Hartmut Bachmann		Isolsuisse	Arbeitgebervertreter

Mit der Administration und Geschäftsführung ist die Spida beauftragt.

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>
Uwe Brandt	Leiter Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe
Adresse:	c/o Spida Sozialversicherungen Bergstrasse 21 Postfach 8044 Zürich

Präsident und Vizepräsident des Stiftungsrates sowie die mit der Geschäftsführung beauftragten Personen zeichnen kollektiv zu Zweien.

## 1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Institution	Adresse
Experte für die berufliche Vorsorge	Libera AG Dietmar Praehauser Stockerstrasse 34 8022 Zürich
Revisionsstelle	OBT AG, St. Gallen Rorschacherstrasse 63 9004 St. Gallen
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich Neumühlequai 10 8090 Zürich

## 2. Aktive Versicherte

Der Stiftung sind am 31.12.2017 insgesamt 183 (Vorjahr 174) Unternehmungen mit 1'608 beitragspflichtigen Versicherten (Vorjahr 1'456) angeschlossen.

Gesamtbestand aktive Versicherte (am 31.12.)	2017	2016
Versicherte	1'608	1'456
Versicherter Jahreslohn	56'538'225	52'734'351
Beiträge	1'337'187	1'303'959
- davon Sparbeiträge	1'243'477	1'212'019
Vorsorgekapital	5'612'704	4'924'274

Entwicklung des Versichertenbestandes	2017	2016
Anzahl Stand 1.1.	1'456	1'655
+ Eintritte	+820	+777
- Austritte	-664	-970
- Todesfälle	0	-2
- vollständige Invalidierungen (inkl. Reaktivierungen)	0	0
- vollständige ordentliche Pensionierungen (Alter 65)	-4	-4
<b>Total Anzahl aktive Versicherte 31.12.</b>	<b>1'608</b>	<b>1'456</b>

## 3. Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Finanzierung, Finanzierungsmethode, Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung finanziert sich aus den Beiträgen der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Beschäftigten. Es wird ein Beitrag von 2% des massgebenden AHV-Jahreslohnes erhoben, der sich aus Spar- und Risikobeitrag zusammensetzt.

Die allgemeinen Leistungsbestimmungen sind im Vorsorgereglement und im Vorsorgeplan festgehalten. Die Stiftung erbringt im Zeitpunkt der Pensionierung ein Alterskapital. Im Falle einer Invalidierung erbringt die Stiftung ein Invaliditätskapital, im Todesfall ein Todesfallkapital.

## 4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Für die gesamte Stiftung wird per Stichtag 31.12. eine Jahresrechnung erstellt. Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für die Empfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen und Verordnungen der beruflichen Vorsorge.

## 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die Bewertung aller Vermögenanlagen zu aktuellen bzw. tatsächlichen Werten. Mit Ausnahme der untenstehenden Werte werden alle Vermögenswerte zu Marktwerten bilanziert:

Anlageklassen	Bewertungsmethode
Liquidität, Forderungen, Verbindlichkeiten, Abgrenzungen	Nominalwertmethode
Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	Gutachten des PK-Experten

## 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen.

## 5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung und Rückversicherung

Die Stiftung trägt die Risiken Invalidität und Tod selbst. Es besteht keine Rückversicherung.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2017 CHF	2016 CHF
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	4'924'274	4'192'963
+ Sparbeiträge Arbeitnehmer	621'739	606'010
+ Sparbeiträge Arbeitgeber	621'739	606'010
+ Einmaleinlagen und Einkaufssummen	44'247	2'759
+ Freizügigkeitseinlagen	0	0
+ Bildung Altersguthaben zugunsten / zulasten der Stiftung	-2'043	298
- Freizügigkeitsleistungen bei Austritt oder vorzeitiger Pensionierung	-675'353	-598'757
- Auflösung infolge ordentlicher Pensionierung, Tod und Invalidität	-51'262	-40'154
+ Verzinsung des Sparkapitals	129'362	155'146
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>5'612'704</b>	<b>4'924'274</b>
Zinssatz für Verzinsung des Vorsorgekapitals	3,0%	3,5%

### 5.3 Technische Rückstellungen

Basierend auf dem ausgezeichneten Risikoverlauf und der unveränderten Versichertenstruktur bestehen keine technischen Rückstellungen für eine ausserordentliche Häufung von Invaliditäts- und Todesfällen.

### 5.4 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad der Stiftung wird wie folgt definiert:  $\frac{\text{Vorsorgevermögen}}{\text{Vorsorgekapital}} \times 100 = \text{Deckungsgrad in \%}$

**Vorsorgevermögen:** Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung und Arbeitgeberbeitragsreserven (sofern vorhanden). Es ist das effektive Vorsorgevermögen massgebend, wie es aus der tatsächlichen finanziellen Lage nach Art. 47 Abs. 2 BVV2 hervorgeht. Wertschwankungsreserven sind dem verfügbaren Vorsorgevermögen zuzurechnen.

**Vorsorgekapital:** Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital per Stichtag (Sparkapitalien) einschliesslich notwendiger Verstärkungen.

	2017 CHF	2016 CHF
<b>Vorsorgevermögen am 31.12.</b>	<b>6'639'508</b>	<b>5'618'613</b>
Versicherungstechnisch erforderliches Vorsorgekapital	5'612'704	4'924'274
versicherungstechnische Rückstellungen	0	0
<b>Total erforderliches Vorsorgekapital am 31.12.</b>	<b>5'612'704</b>	<b>4'924'274</b>
Versicherungstechnische Über-/Unterdeckung	1'026'805	694'339
Deckungsgrad	118,3%	114,1%



## 5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Als Grundlagen verwendet die Stiftung die Grundlagen BVG 2010 PT mit einem technischen Zinssatz von 2,5%.

## 5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Jahr 2017 erfolgten keine Änderungen der technischen Grundlagen.

## 5.7 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht sind nicht vorhanden.

## 6. Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

### 6.1 Vermögensverwaltung, Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

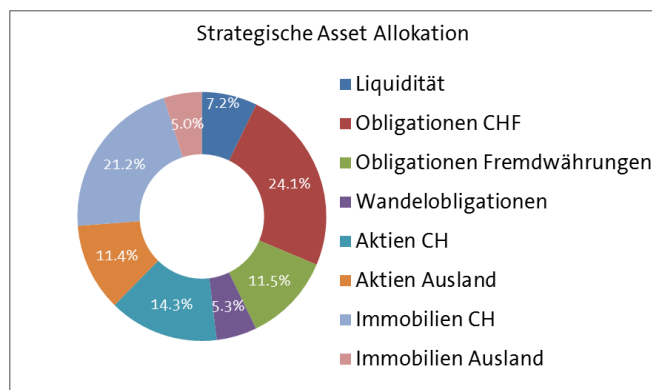
Der Stiftungsrat legt die Anlagestrategie und die Ziele der Anlagetätigkeiten fest. Die gewählte Anlagestrategie zielt auf langfristiges Wachstum bei angemessener Rendite und hoher Sicherheit. Sie orientiert sich insbesondere auch an den Vorsorgeverpflichtungen gegenüber den Destinatären der Stiftung. Die Grundsätze und die Organisation, inklusive Aufgaben und Kompetenzen, sind in einem Anlagereglement festgehalten.

Der Stiftungsrat legt fest, in welche Vermögensanlageprodukte investiert wird. Die Ermittlung der erforderlichen Höhe der Wertschwankungsreserven erfolgt bei Bedarf durch PPCmetrics. Die Einhaltung der reglementarischen und gesetzlichen Vorschriften wird durch die Revisionsstelle überprüft.

Für die Umsetzung der Anlagestrategie können externe Vermögensverwalter beigezogen werden. Im Jahr 2017 war die IST Anlagestiftung, Zürich mit der Vermögensverwaltung beauftragt. Sie wird von der Finma beaufsichtigt.

### 6.2 Vermögensanlagen nach Anlagekategorie und BVV2-Bestimmungen

Die Stiftung erzielte aus der Anlage der Wertschriften eine Rendite von 8,12% (Vorjahr 3,90%). Die Vermögensanlagen (Wertschriften) waren per 31.12.2017 gemäss nachfolgender Abbildung verteilt.



Wertschriften	Strategie	Bandbreite	Wert in CHF	Wert in %
Liquidität	0%	0-10%	442 699	7.2%
Obligationen CHF	47%	20-60%	1 481 205	24.1%
Obligationen Fremdwährungen	10%	5-15%	707 077	11.5%
Wandelobligationen	0%	0-10%	323 061	5.3%
Aktien CH	15%	10-20%	877 751	14.3%
Aktien Ausland	10%	7-13%	700 982	11.4%
Immobilien CH	15%	10-25%	1 304 436	21.2%
Immobilien Ausland	3%	0-5%	304 775	5.0%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>		<b>6 141 987</b>	<b>100%</b>

Forderungen	438 853
Liquidität	288 354

<b>Total Aktiven</b>	<b>6 869 194</b>
----------------------	------------------

Die Einhaltung der Anlagelimiten gemäss BVV2 kann wie folgt bescheinigt werden:

Artikel BVV 2	Anlage- Kategorie	Vermögen CHF	in % Gesamt- vermögen	Limite BVV 2
55a	<b>Forderungen &amp; Liquidität</b>	<b>1 169 906</b>	<b>17.0%</b>	<b>100%</b>
	Forderungen	438 853	6.4%	
	Liquidität	731 053	10.6%	
55a	<b>Obligationen</b>	<b>2 511 344</b>	<b>36.6%</b>	<b>100%</b>
	Obligationen CHF	1 804 267	26.3%	
	Obligationen FW	707 077	10.3%	
55b	<b>Aktien</b>	<b>1 578 733</b>	<b>23.0%</b>	<b>50%</b>
	Aktien Schweiz	877 751	12.8%	
	Aktien Ausland	700 982	10.2%	
55c	<b>Immobilien</b>	<b>1 609 211</b>	<b>23.4%</b>	<b>30%</b>
	Immobilien	1 304 436	19.0%	
	Immobilien Ausland	304 775	4.4%	
	<b>Summe Aktiven</b>	<b>6 869 194</b>	<b>100%</b>	
55e	<b>Fremdwährungspositionen ohne Absicherung</b>	<b>1 712 834</b>	<b>24.9%</b>	<b>30%</b>

Die Einzelschuldnerbegrenzung gemäss Art. 54 ff BVV2 wurde in allen Positionen eingehalten.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Zur Deckung des Marktrisikos der hauptsächlich zu Marktwerten bilanzierten Vermögenswerte soll eine Vorsorgeeinrichtung über eine Wertschwankungsreserve verfügen.

	2017 CHF	2016 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	694'339	599'594
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	108'275	94'745
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.</b>	<b>802'617</b>	<b>694'339</b>
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	802'617	704'171

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve basiert auf der im Anlagereglement festgesetzten Anlagestrategie. Sie beträgt aufgrund einer Überprüfung der Risiken und einer Anpassung des Reglements Rückstellungen und Schwankungsreserven 14,3% (Vorjahr 14,3%) des Vorsorgekapitals inkl. technischer Rückstellungen.

### 6.4 Loyalität in der Vermögensverwaltung und Angaben zu Retrozessionen

Alle mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen und Organisationen sind verpflichtet, eine Loyalitätserklärung abzugeben und mögliche Interessenverbindungen offen zu legen. Alle mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen/Organisationen haben die Loyalitätserklärung unterzeichnet. Alle Vermögensverwalter sind verpflichtet, Retrozessionen gegenüber der Stiftung zu deklarieren. Diese werden unter 6.5 ausgewiesen.

### 6.5 Vermögensverwaltungskosten

Kostenart	2017 CHF	2016 CHF
Bankspesen, Zinsaufwand	46	47
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	36'573	30'166
<b>Summe der Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>36'619</b>	<b>30'213</b>
Kostentransparente Kollektivanlagen	6'141'987	5'160'016
Nicht kostentransparente Vermögensanlagen	0	0
<b>Verwaltete Vermögen am 31.12.</b>	<b>6'141'987</b>	<b>5'160'016</b>
Kostentransparenzquote	100,00%	100,00%
Vermögensverwaltungskosten in %	0,60%	0,59%

## **7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung**

### **7.1 Guthaben Beiträge**

Die Fakturierung des letzten Quartals des laufenden Jahres erfolgt jeweils im Dezember (nachsüssige Rechnungsstellung). Die Beitragseingänge erfolgen im darauffolgenden Januar. Daraus resultieren die ausgewiesenen Beitragsausstände der Kunden in Höhe von CHF 428'924 (Vorjahr CHF 404'769).

### **7.2 Verwaltungsaufwand**

Die Stiftung trägt die Kosten für die Verwaltung selbst. Diese setzen sich zusammen aus Kosten für die Durchführung, für die Revision, den Experten für die berufliche Vorsorge sowie Aufsichtsgebühren.

### **7.3 Freizügigkeitsleistungen /Banken und Versicherungen**

Freizügigkeitsleistungen Ausgetretener, die noch nicht der neuen Vorsorgeeinrichtung des Versicherten überwiesen worden sind, werden auf dem Konto Freizügigkeitsleistungen geführt.

### **7.4 Sonstiger Ertrag**

Es werden Mahn- und Betreibungsgebühren unter dieser Rubrik geführt.

## **8. Auflagen der Aufsichtsbehörde**

keine

## **9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage**

keine

## **10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

keine

Zürich, den 13.06.2018

Stiftungsrat der  
Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe

**Bericht der Revisionsstelle**  
an den Stiftungsrat der  
Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe  
8044 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

OBT AG



Christian Siegfried  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor



Roland Schnyder  
zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 4. Mai 2018

- Jahresrechnung 2017 (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)